

11

[1743 Dezember 24.], "nono Calendas Januarii 1744", Luzern A
 SCHREIBEN DES JESUITEN P. MICHAEL MORIZI, PRAESES DER MARIANISCHEN
 KONGREGATION [AM JESUITENKOLLEG, AN ABBE BEAT JAKOB AN-
 TON ZURLAUBEN]

Druckwerk - AH 76, 62-62a - Seite 62a leer; s. Abb. am Schluss von AH 76

12

1637 A
 NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] BEZUEG-
 LICH DER TEILNAHME VON HINTERSASSEN UND DIENSTBOTEN AN
 DER LANDSGEMEINDE¹

"Statt und Amt betreffende 1637.

*Sidtenmahlen ein Zythero diser missbruch ingeschlichen, dass an den Landts-
 gemeinden die hindersässen, ja gar die dienst Knecht, umb die Embter meeren
 thund deren sy doch nit vächtig noch theilhafft syn mögend. Daruss aber mitler
 Zytt grosse consequentz ervolgen, und wohl möcht argumentiert undt geschlossen
 werden Sidtenmahlen sy gwalt umb die Amenschaft, Landvogtyen [- Wahl der
 Landvögte in die Gemeinen Herrschaften -] Panerh[erren] Landtsfendrich Landt-
 schrybern etc Zuo Mindern undt Zuo meheren, dass Ja sy auch dieselben Embter
 erlangen mögend. Nebendt dem das Albereit am Tag ist, das die hindersessen
 die fürnembsten Tröler sindt, und vast alles an Jnen glägen syn will:*

*Nun sindt vil herren noch Jn Läben die wüssendt das vorzyten diser bruch war,
 das nachdem ein Amman erwellt worden: alsdann die hindersessen erst Jn den
 Platz hiny glassen worden dem Amman Zuo schwehren;*

*Also wäre es noch Rathsam die hindersässen abzuschaffen: Jedoch underschid
 Zumachen Zwüschend etlichen geschlechtern die über hundert Jar under uns
 gwohnet.*

*Oder, damit es unempfindtlich für sich selbs wider abgeschaffet undt solli-
 chen missbruch abgethan wurde, wäre das allerbest mitel, das Jedere Gmeind
 [-Versammlung in Aegeri, Menzingen und Baar sowie in der Stadt Zug] syne Zuo-
 fallende Embter selbs besezen möchte, dan an denselbigen duldet man kein hin-
 dersässen, sige das Amt so schlecht alls es Jmmer welle. Warumb söllend sy
 dan umb die fürnembsten Embter minddern, und mehren mögen. Jtem wäre rathsam
 das man Kein Vogty [in den Gemeinen Herrschaften] besezen thäte dan erst uff*

die Landtsgemeind, vor Johannis, an welchen der uffrytten.
Jtem mit usspliben wider dem Eydt wan man Jn Rath Pietet."

1) vgl. dazu den entsprechenden Erlass der Landsgemeinde von 1640, s. SSRQ
Zug I 367 (Nr. 540).

AH 76, 63-64

13

1671 Oktober 4.¹, Zug

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG [AN DEN FRANZ.
RESIDENTEN FRANÇOIS MOUSLIER]

"Wir habendt us Jro Konigl allerchristenlichen Myt. [L u d w i g XIV.] unsers
... Eydt undt pundtsgnossen an uns abgeschikhten mit nit geringer affection
undt allergnädigisten vertrauwen gegen unserm ohrt Eingerichteten schriben,
erforderlichen und gebührenden respect, dero Gnädigste intention, undt begeh-
ren [um einen Aufbruch]² vernommen, undt darnebenndt ein solches mit mehrerem
des hern eignen schreiben³ verspühren mögen, auch was der herr hierbey ... Zu
erhäbung deren Zuo Eingang des lauffenden Jahrs verfalnen Pention, seine
kreffftigste officia beytragen werde, worfür wir uns ... Frundtlichen bedank-
hen, Undt Zemahlen" andeuten möchten, "das wir wegen kürze der Zytt undt
Continuierlichen unstätten wäthers die 4 gemeinden [d.h. die Gemeindeversamm-
lungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug], welche an sonder-
lichen ohrten gehalten werden als unsere hochste gewält, vohr welche das ge-
schäft [der Truppenbewilligungen] gehorig, nit so baldt versambeln können,
so aber ne[ch]ster dagen beschähen sol, undt dem h. nachgenz also bald hof-
fendtlichen Zuo Guottem benuegen Endtsprechen werden, Jnne Frundtlich ersuchen-
de dissere Dilation, wegen kürze der Zytt Jn keiner andern Meinung uffzenem-
men".

1) Datumszeile derart undeutlich geschrieben und verschmiert, dass Monats-
und Tagesangabe nicht mit absoluter Sicherheit gelesen werden kann.

2) s. AH 7/55

3) s. AH 76/14

Konzept, von Statthalter B e a t J a k o b I. Zurlauben
AH 76, 65-66 - Seite 66 leer